

**a52 Humose Braunerde, Braunerde und podsolige Braunerde aus Fließerde über Hangschutt, Granit oder Moränensediment**
**Verbreitet auftretende Böden**

<b>Bodenformgruppe</b>	a-B20	
<b>Flächenanteil</b>	80–100 %	
<b>Nutzung</b>	vorherrschend Wald, örtlich Grünland	
<b>Relief</b>	schwach geneigte bis steile Hänge und rundliche Scheitelbereiche in Graniten des Südschwarzwalds oberhalb ca. 900–1000 m NN	
<b>Bodentyp</b>	mittel tief bis tief entwickelte humose Braunerde, Braunerde und podsolige Braunerde	
<b>Ausgangsmaterial</b>	Fließerde (Decklage) über Hangschutt, Granit oder Moränensediment	
<b>Bodenartenprofil</b>	SI2–4(Slu),Gr–mX3–5	4–10 dm
	S–SI2,Gr–mX5–6;+G:s;+G	
<b>Karbonatführung</b>	karbonatfrei	
<b>Gründigkeit</b>	mäßig tief bis tief	
<b>Waldhumusform</b>	mullartiger Moder bis rohhumusartiger Moder	
<b>Humusgehalt</b>	Oberbod. LN	stark humos bis sehr stark humos
	Unterboden	schwach humos bis mittel humos
<b>Bodenreaktion</b>	LN	stark sauer
	Wald	sehr stark sauer
<b>Bodenschätzung</b>	keine Angabe	
<b>Musterprofile</b>	8114.3	

**Begleitböden**

vereinzelt Podsol-Braunerde, Braunerde-Podsol und Podsol sowie Hanggley und Hanggley-Braunerde; auf schmalen Scheitelbereichen und Hangrücken Braunerde-Ranker und Ranker

**Kennwerte**

<b>Feldkapazität</b>	sehr gering bis gering (80–220 mm)
<b>Nutzbare Feldkapazität</b>	gering bis mittel (60–140 mm)
<b>Luftkapazität</b>	mittel
<b>Wasserdurchlässigkeit</b>	mittel bis hoch
<b>Sorptionskapazität</b>	sehr gering bis gering (40–100 mol/z/m <sup>2</sup> )
<b>Erodierbarkeit</b>	keine Angabe, Kartiereinheit tritt nicht oder nur selten unter Ackernutzung auf

**Bodenfunktionen nach "Bodenschutz 23" (LUBW 2011)**

<b>Standort für naturnahe Vegetation</b>	keine hohe oder sehr hohe Bewertung	
<b>Natürliche Bodenfruchtbarkeit</b>	gering bis mittel (1.5)	
<b>Ausgleichskörper im Wasserkreislauf</b>	LN: mittel (2.0)	Wald: hoch (3.0)
<b>Filter und Puffer für Schadstoffe</b>	LN: gering (1.0)	Wald: gering (1.0)
<b>Gesamtbewertung</b>	LN: 1.50	Wald: 1.83

**Verbreitung und Besonderheiten**

mehrere Vorkommen im Granitgebiet zwischen Feldberg, Schluchsee und St. Blasien